



Columbia / Speakers Corner – C2S 826

Dave Brubeck Quartet – At Carnegie Hall

Wie leider schon geschehen, wird der Tod eines Künstlers von der Musikindustrie oft dazu missbraucht, um mit manchmal drittklassigen Archivraritäten noch einmal groß Kasse zu machen. Nicht so im Fall des Jazz-Giganten Dave Brubeck. Aus vielerlei Gründen hat er eine Veröffentlichung verdient, die seiner Bedeutung gerecht wird, und da war es eine gute und richtige Entscheidung, das legendäre Carnegie-Hall-Konzert aus dem Jahr 1963 in einer audiophilen Version neu aufzulegen. Im Laufe seiner Karriere war sein Quartett unterschiedlich besetzt, es besteht aber Einigkeit darin, dass es in der hier aufspielenden Besetzung seinen absoluten Höhepunkt hatte. Sorgfältig remastert erklingen die Instrumente sauber differenziert und punktgenau ortbar, Eugene Wrights Bass ist nicht nur zu hören, sondern auch zu spüren, jede Nuance von Dave Brubecks Pianospiele präsentiert sich wie in einem offenen Buch, das Altsaxofon von Paul Desmond erreicht gleichermaßen Ohr und Herz und Joe Morello verblüfft und begeistert mit unvergleichlich rhythmischer und variationsreicher Performance am Schlagzeug – dieser Aufnahme entstammt auch das sagenhafte Solo auf „Castilian Drums“, das Meisterstück und eine Inspiration für jeden angehenden Drummer. Selbstverständlich enthält es alle Klassiker, wonach der Brubeck-Fan verlangt, und das in Versionen, die die Qualität der Studioaufnahmen noch übertreffen. „Blue Rondo a la Turk“ und „Take Five“ haben nicht nur seinerzeit das Live-Publikum zu Begeisterungstürmen hingerissen, auch der heimische Musikgenießer wird sich angesichts der gebotenen Qualität voller Erfurcht von seinem Platz erheben. rh

► **Man kann es nicht oft genug sagen: Wer dieses Album noch nicht hat, MUSS es jetzt kaufen!**

► Er wird älter, aber er kann es noch.